138. Jahrgang/Nr. 95 – erscheint am Dien

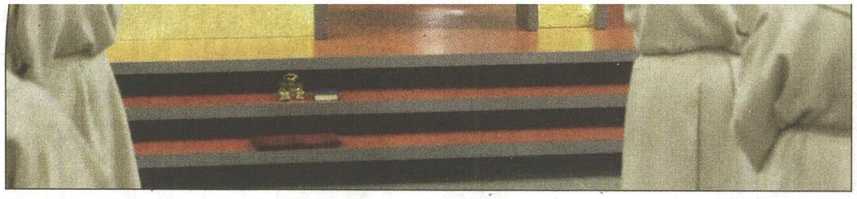
Entlebucher A

Die Zeitung für das Entlebu

Elisabeth Spreng Troller stellte letzte Woche im Hotel Rischli in Sörenberg ihr erstes Buch «Die tanzenden Raupen» vor. – **Seite 11**

Rebekka Roos, Pferdewartin, erhielt von der Josef-Müller-S ein Goldvreneli für den beste Abschluss in Romoos. – **Letzt**

bi Zemp. – So konnte das Fazit des Frauenfestes vom vergangenen Samstag lauten. Ganz ernst gemeint ist das aber nicht. Eine ernste Angelegenheit war das Frauenfest in Schüpfheim ja auch nicht. Im Gegenteil: Die Feier anlässlich von über 150 Jahren, in denen sich Frauen in Schüpfheim öffentlich engagieren, war weder steif noch faktenlastig, sondern



Kirchenratspräsidentin Luzia Felder und Gemeinderätin Regula Heuberger überbringen ihr Grusswort gemeinsam nach dem Gottesdienst in der Kirche.

ren Welt zu leisten. Monika Tanner, aktuelle Präsidentin der Frauengemeinschaft, nutzte die Gelegenheit, um allen engagierten Frauen ihren Dank auszusprechen. Unmittelbar nach dem Gottesdienst (Kasten), der dem Frauenfest vorausging, noch in der Pfarrkirche zu Wort kamen Gemeinderätin Regula Heuberger und

zum Thema gemacht, denn mit solchen Neuanfängen ist jede Frau in ihrem Leben immer wieder konfrontiert. Die Liturgiegruppe wie auch Pfarrer Kobi Zemp verbanden das Jubiläum der Frauengemeinschaft auch stimmig mit dem Beginn der Adventszeit. [sab]

«Die tanzenden Raupen» begeisterten im «Rischli»

Flühli: Buchvernissage von Elisabeth Spreng Troller

«Die tanzenden Raupen» – so heisst das Buch von Elisabeth Spreng Troller, das auch autobiogafische Elemente enthält. Sie stellte es letzten Donnerstag im Hotel Rischli in Sörenberg an ihrer Buchvernissage vor.

Text und Bild Christa Husmann

Gespannte Augenpaare richteten sich auf Elisabeth Spreng Troller, die in Sörenberg von allen nur Lisbeth genannt wird. Die rund 30 Anwesenden lauschten ihrer Stimme. Lisbeth Spreng Troller las eine Passage aus ihrem Buch «Die tanzenden Raupen» vor. In der Textpassage wandern die Protagonisten des Buches auf dem Emmenuferweg von Schüpfheim nach Sörenberg. In dieser Gegend kennt sich Lisbeth Spreng Troller aus. Sie ist zwar in Basel, wo ein Grossteil der Handlung spielt, wohnhaft, weilt aber seit Jahren oft in Sörenberg. Dort hat sie auch viel am Buch geschrieben. Zwischen dem Vorlesen von Buchpassagen stellte EA-Redaktorin Sabine Bucher der Autorin Lisbeth Spreng Troller spannende Fragen zum Buch und zu ihrer Person.

Fiktion und Realität fliessend

Die Charaktere im Buch haben viele Parallelen mit realen Personen, weiss Spreng Troller zu berichten. So hat die Hauptfigur Christine viel Ähnlichkeit mit der Autorin. Beide bieten mit ihrer Consulting-Firma Beratungen für Menschen in schwierigen Lebenssituationen an. In der Geschichte entwickeln sich die verschiedenen Buchcharaktere weiter.

Zusätzlich enthält das Buch autobiografische Elemente von Lisbeth Spreng Troller. «Sachen, die mich bewegen, verarbeite ich während dem Schreiben», erklärt sie. Schreiben strukturiere die Gedanken. «Grosse Probleme werden kleiner, wenn man sie in Portionen aufteilen kann und niederschreibt».

Einfach drauflos geschrieben

Für das Buch hat Lisbeth Spreng Troller die Kapitel einzeln geschrieben und erst am Schluss verbunden. «Ich habe einfach geschrieben», erklärt sie ihr Vorgehen. Mit dem Titel tat sie sich lange schwer. «Der Titel ist erst ganz am Schluss entstanden», erklärt die Autorin. «Raupen wandeln sich zu Puppen und später zu schönen Schmetterlingen. So wie die Menschen im Buch.»

Nach der rund stündigen Vernissage begaben sich die begeisterten Gäste zum Apéro. Viele kauften sich das frischgedruckte Buch und baten die Autorin um eine Widmung. Das Buch ist ab sofort auch im Entlebucher Medienhaus und unter www.entlebuchershop.ch zum Preis von 36 Franken erhältlich.

Am Apéro signiert Lisbeth Spreng Troller auf Wunsch das frischgekaufte Buch.

Lisbeth Spreng Troller stellt sich den Fragen von Sabine Bucher.